

Wissenswertes für Investoren

Die Entwicklung in den fünf Dörfern von Erkelenz erfolgt schrittweise und startete Ende des Jahres 2025 mit dem Verkauf erster Wohnanwesen und der Revitalisierung von Bestandsbauten, später werden neue Wohnangebote für unterschiedliche Zielgruppen geschaffen. Die Etablierung neuer Versorgungsmöglichkeiten sowie die Ansiedlung nicht störenden Gewerbes ist ebenfalls möglich. Die städtebaulichen Defizite in der gewachsenen Struktur werden sukzessive abgebaut. Ziel ist der Aufbau stabiler, funktionsfähiger Dorfstrukturen mit klarer räumlicher Ordnung und einer langfristig tragfähigen Nutzungsmischung.

- **Energie und Versorgung:** Das bestehende Stromnetz ermöglicht die Umsetzung erster Entwicklungs- und Revitalisierungsmaßnahmen. Für den späteren Ausbau, auch im Hinblick auf innovative Energieerzeugung, sind Erüchtigungen und Erweiterungen geplant.
- **Digitale Infrastruktur:** Die Mitverlegung von Glasfaserleitungen bei anstehenden Tiefbauarbeiten wird ermöglicht. Der Ausbau der Mobilfunkversorgung erfolgt bedarfsgerecht, um eine verlässliche Grundversorgung sicherzustellen.

- **Wärmeplanung:** Die kommunale Wärmeplanung der Stadt Erkelenz ist derzeit in Vorbereitung und bezieht die fünf Dörfer ein.
- **Mobilität und Radverkehr:** Die ÖPNV-Anbindung an die Stadt Erkelenz soll schrittweise verbessert werden. Die Route von Alt-Keyenberg über Alt-Kuckum, Venrath und Mennekraath als Anbindung an die Erkelenzer Innenstadt soll für den Radverkehr entwickelt werden.
- **Planungsrecht und Gestaltung:** Bauleitpläne und planungsrechtliche Grundlagen sollen zeitnah erstellt werden. Für zukünftige Käuferinnen und Käufer sowie Investoren werden ein Gestaltungsleitfaden und entsprechende gestalterische Festsetzungen erarbeitet, um die Besonderheiten im Ortsbild zu erhalten.



Dorfleben mit Stadtnähe: Die fünf Dörfer von Erkelenz



RWE

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen



**ERK
EL
ENZ**

Kontakt für Interessenten:

Julia Schmitz
RWE Power AG
+49 2271 70 4331
vermarktung@rwe.com

Weitere Fragen zum Entwicklungsprozess:

Rebekka Austermann
NRW.URBAN
+49 211 54238 224
Rebekka.Austermann@
nrw-urban.de

Weitere Infos:



Die fünf Erkelenzer Dörfer Alt-Keyenberg, Alt-Kuckum, Oberwestrich, Unterwestrich und Alt-Berverath haben eine klare Perspektive. Mit dem politisch vereinbarten und vorgezogenen Kohleausstieg bis 2030 ist die Zukunft aller Orte gesichert. Das schafft langfristige Planungssicherheit für öffentliche und private Investitionen und Raum für Mitgestaltende, die diesen Prozess aktiv prägen wollen.

Die Weiterentwicklung wird durch die Stadt Erkelenz besonders forciert: bestehende Strukturen werden gestärkt, ergänzt und behutsam weitergedacht. So entsteht Raum für nachhaltige Nutzungen, die sich an den Bedürfnissen der Menschen vor Ort orientieren.

Die fünf Dörfer profitieren von der unmittelbaren Nähe zur Erkelenzer Innenstadt mit ihrem breiten Angebot an Einzelhandel, Bildung, Kultur und Freizeit. Die Infrastruktur in den Dörfern wird die bestehenden, vielfältigen Angebote der Kernstadt ergänzen.

Grundlage der weiteren Entwicklung ist das beschlossene städtebauliche Entwicklungskonzept der Stadt Erkelenz. Es definiert Leitlinien für Weiterentwicklung, Nutzungsmischung und Infrastruktur und bildet den Rahmen für öffentliche wie private Investitionen. Dabei steht

die Umsetzung städtebaulicher Qualitäten im Fokus. Die Weiterentwicklung der Dörfer durch den Verkauf von Immobilien aus dem Bestand erfolgt dabei in enger Abstimmung zwischen der Stadt Erkelenz und den Grundstückseigentümern. Wachstum und Nachverdichtung werden gezielt dort ermöglicht, wo sie städtebaulich sinnvoll sind und bestehende Strukturen ergänzen.

Diese Entwicklung gewinnt ihre Dynamik durch die Akteure, die sie tragen: Investoren, die ihre Ideen Wirklichkeit werden lassen, neue private Eigentümerinnen und Eigentümer, die ihre Immobilien weiterentwickeln, und Betreiber, die neue Nutzungen etablieren. Jeder Schritt erzeugt Sichtbarkeit und Zugkraft für den nächsten. Wer jetzt mitgestaltet, prägt nicht nur ein einzelnes Projekt, sondern den Charakter der Dörfer insgesamt.

Die Region war über Jahrzehnte durch den Tagebau geprägt. Mit dem Ende des Braunkohleabbaus und den geplanten Flutungen in den 30er Jahren entsteht eine neue Landschaft mit langfristiger Bedeutung für Wohnen, Freizeit und Standortqualität.



Hintergrund: Leitentscheidungen des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Entwicklung der fünf Erkelenzer Dörfer ist eng mit den landes- und bundespolitischen Entscheidungen zum Braunkohleabbau im Rheinischen Revier verbunden. Durch die Leitentscheidungen der Landesregierung Nordrhein-Westfalen aus den Jahren 1991 und 2016 sowie den im Koalitionsvertrag verankerten Kohleausstieg bis 2030 wurde der Abbaubereich der Braunkohle schrittweise reduziert. Mit der politischen Verständigung zwischen Bund, Land Nordrhein-Westfalen und der RWE AG vom 4. Oktober 2022 zum vorgezogenen Braunkohleausstieg besteht für die Stadt Erkelenz eine langfristige Planungssicherheit. Diese bildet die Grundlage für die schrittweise Weiterentwicklung der betroffenen Orte sowie für private und öffentliche Investitionen.

Starke Grundlage für Investoren

Das Rheinische Braunkohlenrevier zwischen Düsseldorf, Köln und Aachen befindet sich nach mehr als 200 Jahren Bergbau in einem

umfassenden Strukturwandel. Ziel ist es, ehemals industriell geprägte Standorte langfristig in tragfähige Nutzungen zu überführen. Die Gesellschaft Perspektive.Struktur.Wandel (PSW) widmet sich der Nachnutzung ausgewählter, komplexer RWE-Standorte und arbeitet dabei eng mit den jeweiligen Kommunen zusammen.

Für die fünf Erkelenzer Dörfer ziehen die Stadt Erkelenz, das Land Nordrhein-Westfalen, RWE Power AG, der Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler sowie die PSW an einem Strang. Diese abgestimmte Zusammenarbeit schafft Planungssicherheit und bietet konkrete Vorteile für Investoren: Die Grundstücke befinden sich überwiegend im Eigentum der RWE Power AG und sind damit verfügbar. Das städtebauliche Entwicklungskonzept ist politisch beschlossen und definiert verbindliche Qualitäten als Grundlage für alle weiteren Planungen. Die Stadt Erkelenz investiert bereits heute mit Fördergeldern in die Dörfer. Mittelfristig wertet die Internationale Gartenausstellung 2037 (IGA) die gesamte Region auf, langfristig entsteht mit dem Tagebauee eine neue Freizeitlandschaft direkt vor der Haustür.